

Begrüßung durch Albrecht Fürst zu Castell-Castell

Am 19. Oktober dieses Jahres habe ich im Sportteil der FAZ unter der Überschrift „Mitmachen, Wegschauen, Achselzucken - Fußball unterm Hakenkreuz“ einen Artikel gelesen, aus dem ich wenige Sätze zitiere:

„Auf dieses Buch wurde lange gewartet. Seit dreißig Jahren ist der Deutsche Fußballbund immer wieder aufgefordert worden, seine Vergangenheit zwischen 1933 und 1945 in den Blick zu nehmen. Erst 2001 aber, nach merklichem Räuspern der Politik, entschied er sich, den deutschen Historikerverband um die Auswahl eines Forschers zu bitten, der eine unabhängige, auf umfassender Archivkenntnis beruhende Studie erarbeiten könnte. Das Warten hat sich gelohnt.“ Das Buch ist also erschienen: Der Deutsche Fußballbund zwischen Sport, Politik und Kommerz. Das Warten hat sich gelohnt! Ich habe zwar nicht dreißig Jahre, aber doch etwa acht Jahre auf dieses Buch gewartet, und nun bin ich sehr glücklich, dass wir es Ihnen heute vorstellen können. Als 1997 bekannt wurde, dass in der Schweiz jüdische Konten mit beachtlichen Guthaben bei verschiedenen Banken entdeckt wurden, habe ich mich gefragt: Wie war das bei uns? Ich wusste, dass in unserem Archiv ein großer Bestand von Akten mit Aufzeichnungen über die Beziehung zu Juden vorhanden ist, aber ich wusste nicht, dass es auch einen sehr großen Bestand an Belegen von jüdischen Konten gibt. Meine Frage an unser Archiv, ob es möglich ist, Kundenbeziehungen aus den Buchungsunterlagen zu beschreiben, wurde schnell bejaht. So entstand der Auftrag, eine Dokumentation darüber zu erarbeiten. Das Ergebnis war interessant und spannend. Mein Vorschlag, diese Arbeit zu veröffentlichen, fand aber damals keine einmütige Zustimmung, also musste ich warten.

Etwa vor einem dreiviertel Jahr fragte mich der Sprecher unserer Geschäftsleitung, Klaus-Dieter Biedermann, ob ich einen Wunsch zu meinem 80. Geburtstag hätte. Meine Antwort kam schnell und lautete: Ich wünsche mir die Veröffentlichung der bereits erarbeiteten Dokumentation. Wie es weiterging, wird der Autor, Jesko Graf zu Dohna, der unser Archiv leitet, erzählen.

Das Buch hat für mich eine große Bedeutung. Es wird darin die bedrückend dunkle Zeit 1933 - 1945 beschrieben, in der die deutschen Banken nach geltendem Recht des Naziregimes ihre Geschäftsbeziehungen mit Juden handhaben mussten. Dabei wird nicht verschwiegen, dass die Inhaber und die Geschäftsleitung in keinem Fall den Versuch gemacht haben, vielleicht doch mögliches Entgegenkommen oder verständnisvolle Rücksichtnahme zu zeigen. Der Nazigeist war auch in unser Unternehmen eingedrungen.

Meine persönliche Betroffenheit habe ich in meinem Beitrag „Erinnern und Gedenken“ beschrieben. Wir gedenken mit diesem Buch unserer Kunden, die durch das Verbrechen im Holocaust ihre Heimat verlassen mussten und auf den Weg in die Vernichtung getrieben wurden. Es ist mir wichtig, dass ihre Namen geehrt und nicht vergessen werden.

Unser Buch ist als wissenschaftliche Veröffentlichung der Gesellschaft für fränkische Geschichte erschienen. Weil ich selber viele Jahre im Vorstand der Gesellschaft mitgearbeitet habe, weiß ich, welche Bedeutung die wissenschaftliche Anerkennung für Veröffentlichungen aus der fränkischen Geschichte hat.

Das Buch haben alle aktiven und ehemaligen Mitarbeiter unseres Unternehmens erhalten. Es ist wichtig, dass wir im Unternehmen nicht nur die Perioden des Erfolgs, sondern auch die Abschnitte aus der Geschichte, an die wir heute in Scham und Trauer denken, kennen. Ebenso haben alle Einwohner der Gemeinde Castell - falls sie es wünschen - das Buch kostenlos erhalten. In unserem Dorf ist unsere Bank gegründet, hier hat sie ihren juristischen Sitz, und Castell ist die Heimat meiner Familie.

Ich danke Ihnen herzlich, dass Sie heute gekommen sind, um das für Castell bedeutsame Buch kennen zu lernen, denn es möchte eine Botschaft zum Nachdenken und zum Erinnern und zum Gedenken sein.

Reihe XIII Band 45

ISBN 978-3-86652-045-5 (3-7686-9309-0) Dohna, Jesko Graf zu: Die »Jüdischen Konten« der
Fürstlich Castell'schen Credit-Casse und des Bankhauses Karl Meyer KG.

2. Auflage 2006. 144 S., zahlr., z.T. farb. Abb. - 22,5 x 14,7 cm

VK 16,00 €

WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

Internet:

www.wikommverlag.de

www.franken-im-buch.de
